

MZEB Bruno Valentin Institut

des DIAKOVERE Annastift in Hannover

Seit Mai 2017 hat das Annastift die Zulassung als MZEB und schließt damit eine Versorgungslücke im Übergang zur Erwachsenenmedizin in Hannover. Benannt ist das MZEB nach Professor Bruno Valentin, der 1924 – 1936 Chefarzt des Annastift war. Er war gleichzeitig „Landeskrüppelarzt“ der Provinz Hannover und engagierte sich als Orthopäde für sehr viele Patienten mit Behinderung im Großraum Hannover (damals „Krüppel“). Da er Jude war, wirkte die NSDAP mit Druck auf seine Entlassung hin, die 1936 erfolgte.

In der Tradition des DIAKOVERE Annastift liegt ein Schwerpunkt des MZEB in der orthopädischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderungen. Leitender Arzt ist Dr. med. Stephan Martin (Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ASBH).

Wie in einem SPZ bekommen Menschen mit Behinderung hier die Möglichkeit der Behandlung unter „einem Dach“. Auch Beratung zum Darmmanagement zählt zum Leistungsspektrum.

Informationen:

www.diakovere.de - Unternehmen und mehr – Unsere Krankenhäuser – Annastift - MZEB

Kontakt:

DIAKOVERE Annastift
MZEB Bruno-Valentin-Institut
Anna-von-Borries-Str. 1-7
30625 Hannover
Telefon 0511 5354-257
Email: MZEB@diakovere.de

Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) werden auch auf www.asbh.de unter „Fachbeiträge“ veröffentlicht.



Martin Meuli – Operationen am Ungeborenen:

Der Pionier. Die Fötalchirurgie. Die Patienten.

Prof. Dr. Martin Meuli, Direktor der Chirurgie am Kinderspital Zürich, ist ein neugieriger, ehrgeiziger und origineller Kopf: Eigentlich wollte er Sänger oder Tennislehrer werden, hat aber Medizin studiert, weil er die Herausforderung suchte und wurde schließlich Oberarzt statt Tenor. Am Zürcher Kinderspital hat er als Spezialist für Verbrennungsbehandlung die revolutionäre Entwicklung einer im Labor gezüchteten Haut vorangetrieben. Bei einem längeren Amerika-Aufenthalt entdeckte er die Möglichkeit, ungeborene Föten mit Spina bifida (offener Rücken) im Mutterleib zu operieren und hat als Pionier dieser Operationstechnik schon vielen Kindern ein Leben im Rollstuhl erspart und ein Stück Schweizer Medizingeschichte geschrieben. (Quelle WerdVerlag.ch)



Die Schweizerische Vereinigung (SBH Schweiz) hat guten Kontakt zu Prof. Meuli und seinem Operationsteam. Die SHB Schweiz war als Selbsthilfeorganisation und Vertreterin vieler Familien daher auch zur Buchvernissage am 30. Mai 2017 im Hörsaal des Kinderspitals Zürich eingeladen. Im Buch werden u. a. zwei SBH-Mitgliederfamilien vorgestellt.

Autoren: Peter Rothenbühler, Sonja Laurèle Bauer, Magdalena Ceak, 1. Auflage 2017 (soeben erschienen), 360 Seiten, 16 x 23 cm, gebunden, Hardcover, mit 191 Abbildungen, ISBN 978-3-85932-837-2, EUR 32.– www.udosierck.de – Aktuelles